

Der vorliegende „Führer“ durch die Waren-
abteilungen der Häuser I. Goldschmidgasse 4—6
erscheint zum ersten Male!

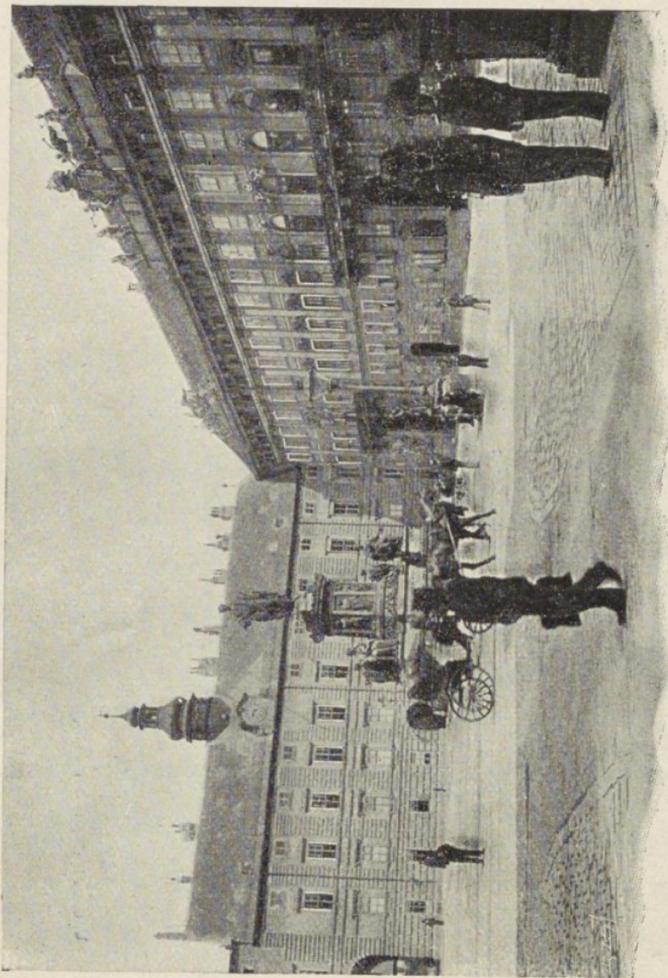
Die Hauptaufgabe desselben ist, die sehr
verehrten Kunden auf die richtigste Einkaufs-
fährte zu führen, sie womöglich abzulenken
von der alltäglichen oder allzu oft irreführenden
„Marktreklame“, aber jene Einkaufsquelle be-
kannt zu geben, welche unbedingt die Sicher-
heit bietet, stets die erforderlichen soliden —
geschmackentsprechenden — und guten Waren
als vollen Gegenwert für jeden Kaufbetrag zu
empfangen.

Es wäre eben jetzt die günstigste Gelegenheit, ganz vorzügliche Stoffe aller Art — wie sie in diesem „Führer“ näher verzeichnet erscheinen — fast um den halben bisherigen Preis zu bekommen, denn man beginnt ungefähr einen Monat vor Weihnachten* im Zentral-Hause: „Wien, I. Goldschmidgasse 4—6, den grössten Teil des reich assortierten, enormen Warenlagers zu ungewöhnlichen, nahezu auf die Hälfte herabgesetzten Preisen zu verkaufen!**

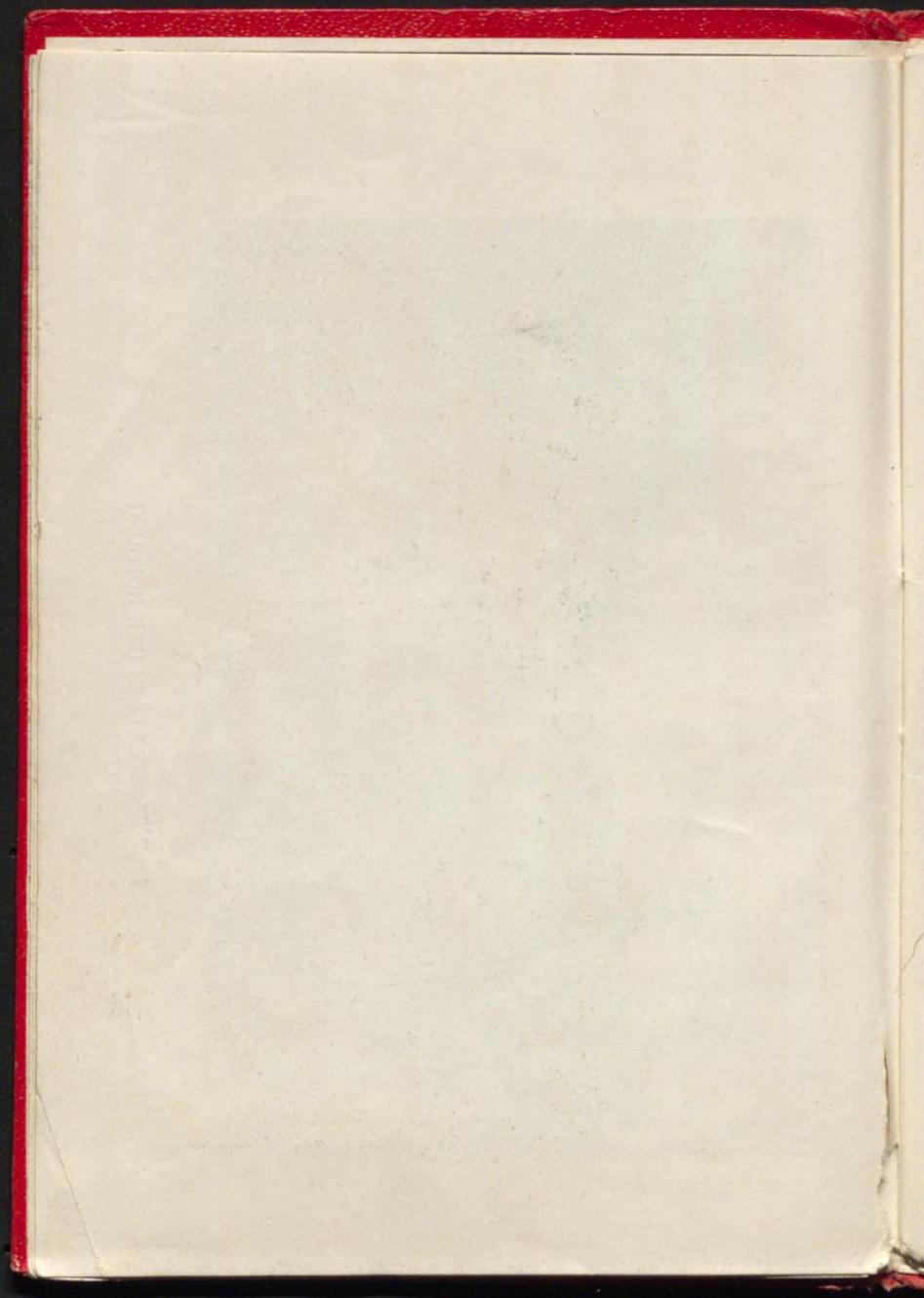
Man kann weder in Privat- noch in Geschäftskreisen begreifen, wieso diese Firma — K. F. & Cie. — es zuwege bringt, den Kunden immerfort, zu jeder Saison, nicht bloss einzelne Neuheiten, sondern jedesmal wieder ein vollkommen neues, hochmodernes,

*** Diese Gelegenheit bietet sich nur einmal im Jahre.**

** Es ist bekannt dass die Firma Koppel, Frisch & Cie. nur die allerbesten Qualitäten sowie die geschmackvollsten Stoffe immer in prächtigster Auswahl vorrätig hat



1 ,FRANZENSPLATZ IN DER HOFBURG.



ebenso riesig grosses wie geschmackvolles
Warensortiment vorzulegen!

Um so interessanter wäre es, zu erfahren, wie
diese Leute sich dieser schwierigen Aufgabe
dennoch immer so meisterhaft entledigen!*

Wien wurde erst unter der glorreichen
Regierungszeit Sr. Majestät des Kaisers Franz
Joseph I. zur modernen Grossstadt umge-
wandelt!

Die Wiener Mode entwickelte sich nur
langsam, erst in den letzten 25 Jahren fort-
schreitend, in naher Beziehung sowohl zur
allgemeinen Kultur- und Sittengeschichte, wie
auch zum Kunstgewerbe.

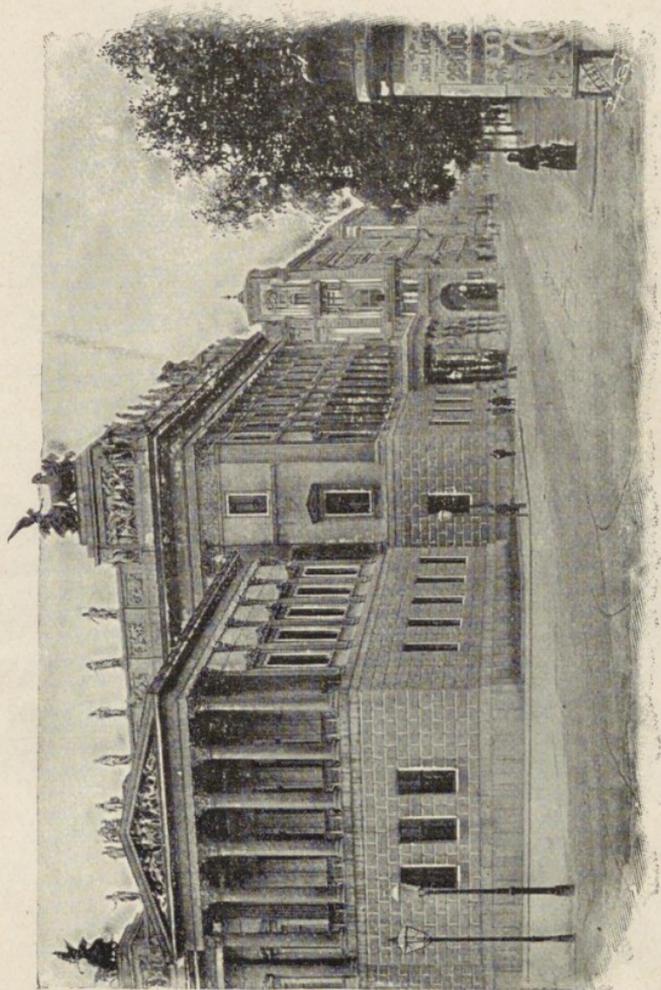
Das kunstsinnige Wien wäre — unter
günstigeren Verhältnissen] — längst berufen,
allen anderen grossen Weltstädten auch den
ersten Rang im Kapitel „Mode“ abzurufen.

* Nur den intimsten Fabrikanten des Hauses —
K. F. & Cie. — ist dieser chronologische Mode-Aufbau in seiner
kunstvollen Entstehung näher bekannt; sie wissen es, dass] der
Seniorchef, kaiserl. Rat Koppel, als einer der hervorragendsten
Erfinder neuer Mode-Stoffe berühmt ist]

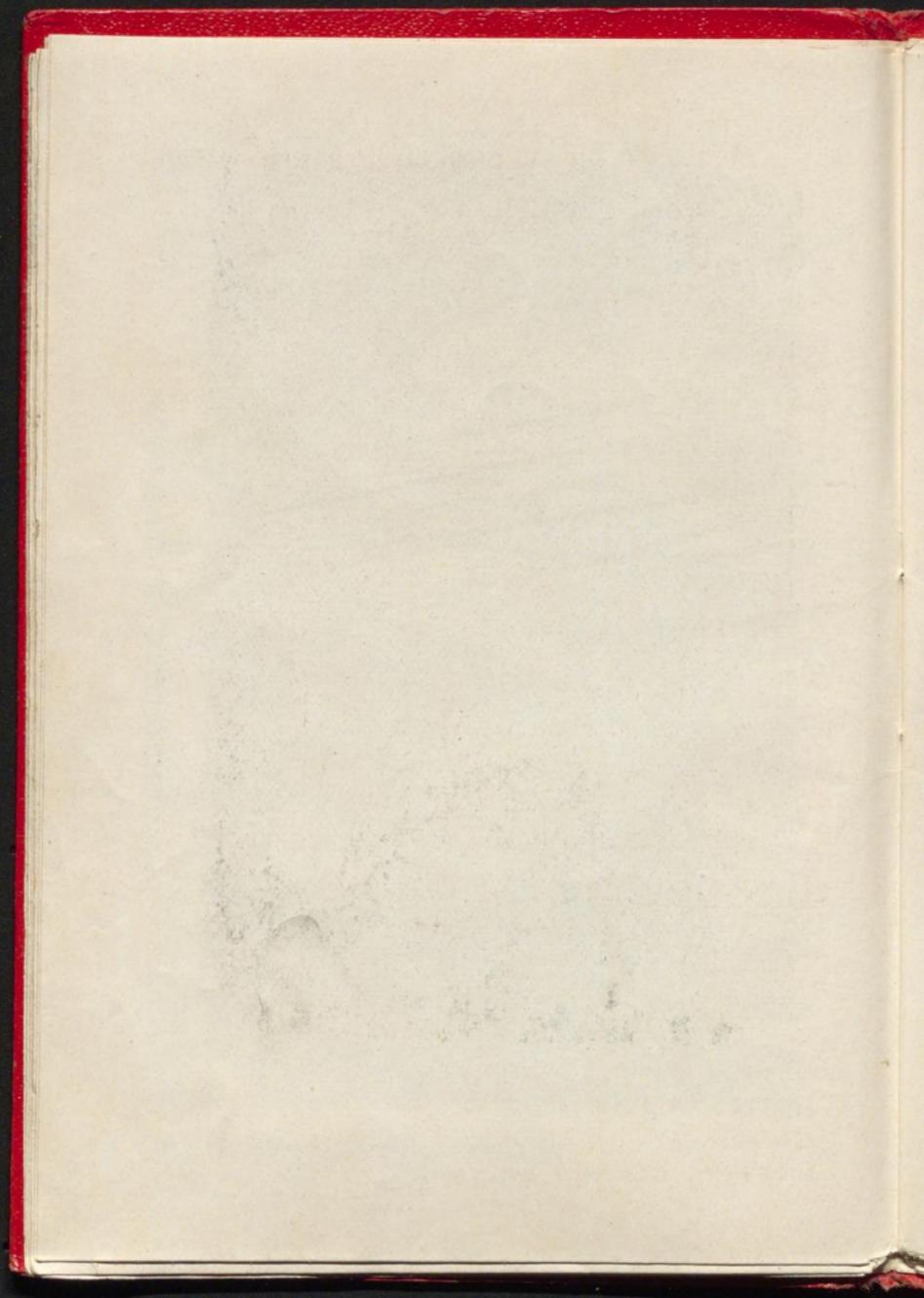
Das grösste Verdienst auf diesem Gebiete wird unbestritten dem Stammhause Koppel, Frisch & Cie., Wien, zuerkannt. Es geniesst dafür einen Weltruf!

In den seltensten Fällen wäre es möglich, nachzuweisen, wie die vielfältigen Kleider-Façon-Moden entstehen; man weiss, dass sie zumeist in Paris „kreiert“ werden und erst seit der Regierungszeit Ludwig XIV. internationalen Charakter haben. Man weiss aber in weiten Kreisen nicht, wie die Firma Koppel, Frisch & Cie. ihre eigenartigen, schönen, gediegenen Modestoffe herausbringt, man könnte schon sagen: herauszaubert!

Im erfolgreichen Bestreben, sich von den ausländischen Stoff-Fabrikaten so gut und so viel als möglich — im wirtschaftlichen Interesse des eigenen Landes — zu emanzipieren, ist es bekanntlich diesem Hause vollauf gelungen, nun auch dem Auslande in der „Mode“ mustergültig und führend voranzuschreiten.



PARLAMENTSGEBÄUDE MIT STADIONGASSE.



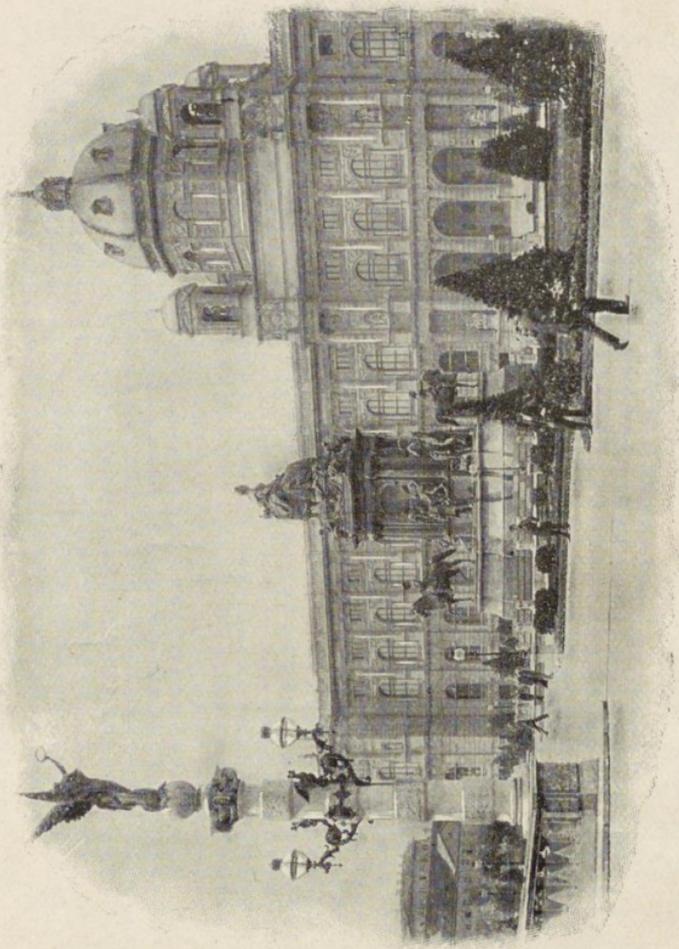
Man gehe hin und überzeuge sich: Wien, I. Goldschmidgasse Nr. 4—6, man findet alles, das Beste, Solideste, das Modernste, ob es nun Seiden-, Wollen- oder Phantasie-Stoffe, Seidensamte, Seidengaze, Crêpe de Chines, Brokate betrifft.¹ Was man in diesem Hause bekommt, ist nicht nur neu, sondern auch wirklich preiswert, gediegen und geschmackvoll!

Es ist ein Irrtum, wenn manche Kunden glauben, man finde bei Koppel, Frisch & Cie. ausschliesslich nur die teuersten Stoffgattungen, denn recht gute, schöne Stoffe zu sogenannten „Mittelpreisen“ sind genügend reichhaltig am Lager, man möge solche bloss verlangen!*

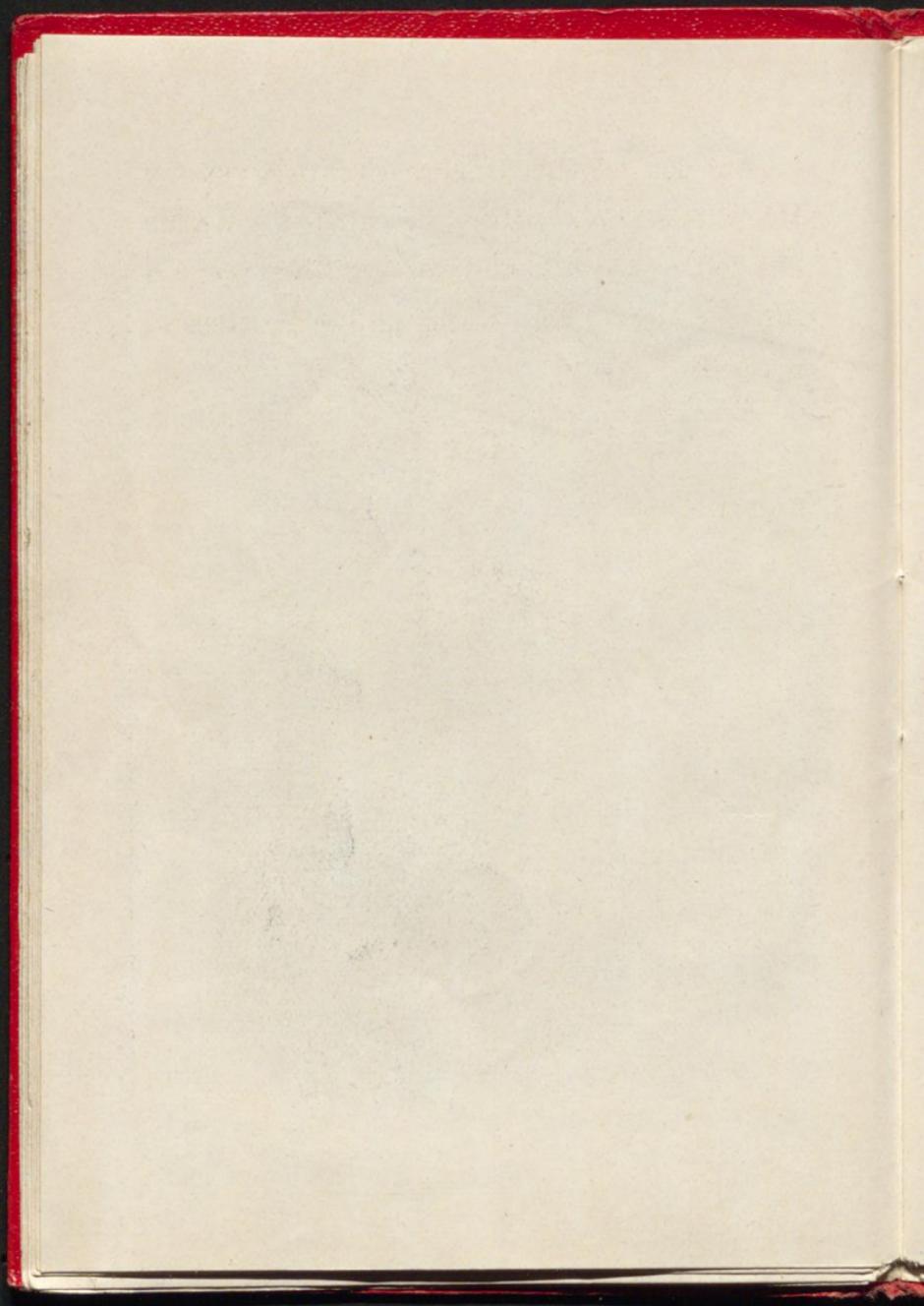
*** Es wird übrigens hierauf besonders hingewiesen, dass von nun an derartige „Mittelpreis-Waren“ noch in viel grösserer Auswahl vorhanden sein werden, als wie bisher!**

Wenn man durch die liebliche Stadt Wien — erste Industrie- und Handelsstadt der Monarchie — spaziert, die schönen Paläste, die herrlichen Monumental- und Baukunstwerke, Denkmäler Museen etc. beschaut, und wenn man über den altberühmten Stephansplatz in die Goldschmidgasse einbiegt (siehe beiliegenden Plan), gelangt man, auf der rechten Seite — das zweite Gebäude — zu einer echten Wiener besonderen Spezialität, und das ist eben jenes von aussen weniger als wie von innen imposante Modehaus Koppel, Frisch & Cie.

Es ist lohnend dahinzugehen, besonders jetzt, denn ab 16. November 1908 beginnt der lebhafte und solide „Weihnachts-Verkauf“ zu herabgesetzten Preisen, welcher bei den Kunden um so beliebter ist, weil da die prächtig und massenhaft aufgestapelten, kostbaren, geschmackvollen Phantasie-, Seiden- und Wollenstoffe in tadellos guten Qualitäten geradezu eine Augenweide bilden.



K. K. NATURHISTORISCHES HOFMUSEUM MIT MARIA THERESIEN-DENKMAL.



Auf den folgenden Seiten sind u. a. vielerlei Hochmode-Stoffe näher beschrieben, welche ebenfalls — jedoch nur vom 16. November bis 31. Dezember 1908 — sehr im Preise reduziert wurden.

Die Herausgeber.

